

Jesus fragt die zwei Jünger: „Was wollt ihr?“ Sie antworten: „Wo wohnst du?“ Jesus sagt: „Kommt und seht.“ Und sie gehen mit.
Johannes 1, 38f

Eine interessante Begebenheit. Verschiedene Leute sind hier involviert. Johannes der Täufer. Eine bekannte Persönlichkeit. Jesus, der noch unbekannte Erlöser. Die **neugierigen** Jünger des Johannes, die noch viele Glaubensfragen haben.

Johannes sieht Jesus. Ein ganz normaler Mann. Er fällt nicht auf. Seine Kleidung ist nichts Besonderes. Dennoch sagt Johannes zu seinen Leuten: *Siehe, das ist Gottes Lamm!* Johannes sieht und weiß mehr über Jesus. Nicht nur, weil sie verwandt sind, sondern weil Johannes mit dem Herzen des Wortes Gottes sieht; weil er an den kommenden Messias glaubt; weil er in lebendiger Gemeinschaft mit dem himmlischen Vater lebt.

Seine Jünger: Sie sind **neugierig**. Sie wollen mehr über Jesus, über das Lamm Gottes hören. Auch wenn sie Jesus noch nicht kennen, auch wenn sie wenig wissen, scheint in ihnen das Verlangen aufzukommen, bei Jesus zu sein. Sie wollen nicht nur mehr hören, sie wollen ihn kennenlernen. Denn über den Messias ist in den alten Schriften viel geschrieben worden. In der Familie, in der Synagoge haben sie davon gehört. Jetzt ist die Gelegenheit, dem berühmten, noch unbekanntem Mann zu begegnen. Die **Neugierde** treibt sie zu ihm. Sie weckt Interesse. Interesse möchte eine Antwort haben.

Also gehen sie mit Jesus. Etwas Besseres kann ihnen nicht geschehen. Bei Jesus finden Lebensfragen - und Sorgen geöffnete Ohren und ein liebendes Herz. Jesus nimmt sich Zeit für jeden. Jede Last, jede Not, jeder Schmerz berührt sein Herz. Jeder ist ihm wertvoll. Bei ihm fühle ich mich wohl und angenommen. Es fällt mir leicht, das Herz auszuschütten, besonders jetzt in der Pandemie. Die zwei Männer treffen eine gute Entscheidung: sie folgen Jesus nach.

Jesus beantwortet die Fragen nicht. Davon haben wir viele. Persönliche, gesellschaftlich, kirchliche Fragen bedrücken uns. Wann hört endlich die Pandemie auf? Wann kann ich wieder Besuch empfangen? Wann sind die Kirchen wieder voll? Jesus sagt nur: *Kommt und seht!* Er lädt zu sich ein. Er hat nichts zu verbergen. Jesu Tür ist immer geöffnet: *Kommt!* Die Einladung gilt auch uns. Du darfst kommen und entspannen. Du darfst kommen und dich bei Jesus wohl und daheim fühlen. Du darfst kommen und für immer bei ihm bleiben. Er hat Zeit für dich und deine Anliegen und Sorgen. Es geht nicht um Antworten auf Fragen, sondern um Vertrauen in Jesus.

Ich wohne dort, wo ich eingeladen bin. Er kommt mit der ganzen Fülle der Liebe, Gnade und Barmherzigkeit. Ein guter Gedanke: Jesus will bei uns und in uns wohnen. Das Leben gewinnt an Qualität und Hoffnung auf ein Leben in Ewigkeit bei ihm. Sind Sie **neugierig** geworden, dann laden Sie doch Jesus einfach ein!

AMEN

S.E. Glaw